



UNTERNEHMERBERATUNG DIETER EHRMANN

Bankkaufmann Diplom-Betriebswirt (FH)
Managementberater, Kreditsachverständiger
www.berater-ehrmann.de - hilft schnell, belebt sofort -

Skript zum Vortrag am 30.11.2016, UnternehmerForum Tauber-Franken. Es gilt das gesprochene Wort. Das komplexe Thema kann hier nur kurz angerissen werden. Erläuterungen, weiterführende Literatur finden sich in den Fußnoten.

Geldexperimente der Gegenwart (Teil 2) Initiativen zur Abschaffung des Bargelds

Heute gebe ich eine kurze Übersicht über die weltweit geplante Abschaffung des Bargeldes und welchem Zweck das ganze eigentlich dienen soll. Angesichts des wachsenden Interesses der Menschen in Bezug auf das herrschende Schulgeldsystem (Negativzinsen) ist es Zeit, die Stimme zu erheben.

Initiativen zur Abschaffung des Bargelds

Was sich zunächst anhört wie ein offenes Geheimnis, ist in manchen Ländern bereits gang und gäbe: Bargeld wird immer mehr verdrängt. Denn erst mit einer Begrenzung des Bargeldeinsatzes wird die Durchsetzung von Negativzinsen auf Kundeneinlagen bei Banken und Sparkassen möglich. Es zirkulieren Pläne, Bargeld komplett abzuschaffen, nicht nur schleichend aus dem Verkehr zu ziehen. Nebeneffekt: ein Bankrun wird unmöglich. Ohne Bargeld wird der Bürger gläsern. Jede wirtschaftliche Transaktion wird nachvollziehbar und überwachbar. Der totalitäre Staat wird Realität. Bewegungs- und Konsumprofile können annähernd lückenlos erstellt werden.

Etwas Statistik, die es zu beachten gilt. Bei uns hier in **Deutschland** werden bislang mehr als die **Hälfte aller Waren und Dienstleistungen in bar bezahlt**. Auch wenn es bei uns noch kein Bargeldverbot gibt, so existieren doch genügend Anreize seitens der Banken, des Handels und des Staates, auf das Bargeld zu verzichten. Beispiele:

- Gesellschaftlicher Druck durch Politik, Medien und Wirtschaft
- In Berlin-Mitte hat die Deutsche **Bank** eine **Geschäftsstelle ohne Geldkassen** eröffnet¹.
- **Steigende** (Fremdabhebe-) **gebühren** für Bargeld, z.B. **am Geldausgabeautomaten**.
- **Handwerkerrechnungen** können steuerrechtlich nur dann geltend gemacht werden, wenn die Rechnung per Überweisung beglichen wird.
- Beim **öffentlichen Nahverkehr** in München gibt es einen Rabatt für den Bargeldverzicht.

¹ www.geolitico.de/2016/11/26/deutsche-bank-schafft-bargeld-ab/: „Kassen gibt es hier nicht mehr. Wir arbeiten nicht mehr mit Bargeld. Das wird doch sowie bald abgeschafft. In Schweden sind sie fast schon so weit. Und wir wollen hier mit unserer neuen Filiale in Berlin Vorreiter sein.“ Abfrage vom 26.11.2016.



UNTERNEHMERBERATUNG DIETER EHRMANN

Bankkaufmann Diplom-Betriebswirt (FH)
Managementberater, Kreditsachverständiger
www.berater-ehrmann.de - hilft schnell, belebt sofort -

- Auch wer versucht, seine Steuerzahllast oder zum Beispiel seine **Stromrechnung** in bar zu bezahlen, wird feststellen, dass dies nicht möglich ist.
- Abschaffung von großen Geldscheinen

Der **500-Euro-Schein** der Europäischen Zentralbank wird gegen **Ende 2018 abgeschafft**². Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die überarbeiteten 100- und 200-Euro-Scheine der neuen Europa-Serie mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen eingeführt sein, wie es offiziell heißt.

Öffentlich diskutiert wird in Deutschland eine Obergrenze für Bargeldzahlungen bis 5.000 EUR.

Eine Studie der Steinbeis-Hochschule kommt zu dem Schluss, dass beim Vergleich von Bargeld und Karte „sich **Bargeld** volkswirtschaftlich **nur für Beträge unter 6,20 Euro lohnt**. Sie verweisen an dieser Stelle... darauf, dass die Kreditkarte wesentlich teurer als die EC-Karte ist“³.

Wie sieht es bei Bargeldeinschränkungen im Ausland aus (Auszug)?

Australien: die Citibank weigert sich bereits in einigen ihrer Filialen in Australien, Bargeld anzunehmen⁴.

Schweden: **Bargeld** wurde bereits 2013 beinahe **komplett abgeschafft**. Banken und Supermärkte nehmen kein Bargeld mehr an. Bezahlt wird zum Beispiel über das **Smartphone**. „Einfach drauf drücken und schon hat man bezahlt“.

Niederlande: Dort verhält es sich sehr ähnlich wie in Schweden.

Dänemark: bis 50.000 Kronen bzw. umgerechnet **6.700 EUR** dürfen einzelne Transaktionen noch in bar abgewickelt werden. Dänische Tankstellen, Restaurants und kleine Läden sind seit Januar 2016 nicht mehr verpflichtet, Bargeld anzunehmen. Die Notenbank Dänemarks hat angekündigt, das Drucken von Bargeld Ende 2016 einzustellen.

² Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat am 4.05.2016 beschlossen, dass die Ausgabe der größten der sieben Euro-Banknoten "**gegen Ende 2018**" **eingestellt** wird. Zu diesem Zeitpunkt sollen die **überarbeiteten 100- und 200-Euro-Scheine der neuen Europa-Serie mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen eingeführt** sein. Die im Umlauf befindlichen 500er sollen gesetzliches Zahlungsmittel bleiben .

³ <https://www.welt.de/finanzen/article116392426/So-viel-kostet-die-Deutschen-ihr-Bargeld.html>. Abfrage vom 22.11.2015

⁴ <http://1nseipresse.blogspot.de/2016/11/das-ende-des-bargeldes-nahert-sich.html>, Abfrage vom 29.11.2016.



UNTERNEHMERBERATUNG DIETER EHRMANN

Bankkaufmann Diplom-Betriebswirt (FH)
Managementberater, Kreditsachverständiger
www.berater-ehrmann.de - hilft schnell, belebt sofort -

Großbritannien: Die größte erhältliche Banknote ist seit langer Zeit die **50 Pfund-Note**. Seit Juni 2014 kann man in London die Fahrkarte in Bussen nicht mehr mit Bargeld bezahlen.

Belgien: Die zulässige Bargeldsumme für Waren und Dienstleistungen hat sich seit Januar 2014 auf 3.000 EUR verringert.

Frankreich: Die Bargeldzahlungsgrenze wurde im September 2015 auf **1.000 EUR** herabgesetzt. Für Touristen liegt diese Grenze jedoch noch bei 10.000 EUR, vormals 15.000 EUR.

Griechenland: Bargeldgeschäfte über **1.500 EUR** sind seit 2011 illegal, wenn einer der beiden Vertragspartner gewerblich tätig ist.

Italien: Barzahlungen über die gesetzliche Obergrenze von **maximal 1.000 EUR** sind seit 2012 gemäß der „Direktive zur Nachvollziehbarkeit von Finanzierungen“ nicht gestattet.

Schweiz: Die **Bargeldobergrenze bei Einzeltransaktionen beträgt 100.000 CHF.**

Slowakei: Die Obergrenze bei Bargeschäften beträgt **5.000 EUR.**

Spanien: Barzahlungen sind seit 2012 über **2.500 EUR** per Gesetz verboten.

USA: Der US-Bundesstaat Louisiana erließ ein Verbot für den Verkauf jeglicher Gebrauchsgüter gegen Bar.

In **Kenia** hat sich das Bezahlen mit dem Handy durchgesetzt. Auch in **Rumänien, Ägypten, Indien, Afghanistan, Mosambik und Tansania** gehört diese Art des bargeldlosen Zahlungsverkehrs schon zum Alltag.

In **Indien** hingegen machen die Regierung und die Notenbank dieser Tage bereits Nägel mit Köpfen. Ohne Vorwarnung wurden indische Bürger mit einem Verbot der Nutzung des größten Teils von ihrem Bargeld konfrontiert. Die größten Geldscheine, umgerechnet nur ein paar Euro wert, wurden für ungültig erklärt. Die Besitzer können sie in eng begrenzten Mengen gegen neue Geldscheine eintauschen. Wenn sie etwas mehr haben, müssen sie diese bis Jahresende 2016 auf einem Bankkonto einzahlen, sonst verfällt es.

Mit dem drohenden Bargeldverbot hat der Bürger keine Wahl...entweder man gibt sein Geld aus, oder man sieht zu wie sein Guthaben in der Scheinwelt dauerhaft dahin schmilzt (Negativzinsen, Inflationsrate, Gebühren, Besteuerung).

Stichtag zur weitestgehenden Abschaffung des Bargeldes in der EU ist der **1. Januar 2018.**



UNTERNEHMERBERATUNG DIETER EHRMANN

Bankkaufmann Diplom-Betriebswirt (FH)
Managementberater, Kreditsachverständiger
www.berater-ehrmann.de - hilft schnell, belebt sofort -

Auch nur kurz erinnern möchte in diesem Zusammenhang, dass es im Euroland **Zypern** bereits im Jahre 2013 **zur Enteignung von Spareinlagen** jenseits von 100.000 EUR kam. Wer Geschichte nicht kennt, muss sie zumindest in Teilen wiederholen.

Handlungsoptionen zur Bargeldabschaffung

- Vermögenssicherung über physische Edelmetalle.
- Kunstgegenstände aber nur etwas für Leute, die davon etwas verstehen.
- Bargeldgeschäfte in Devisen fremder Länder abwickeln, die kein Bargeld-Verbot kennen
- Denkbar sind auch **Regionalwährungen** oder **Gutscheinsysteme**.
- Nachbarschaftshilfe, Netzwerke.

Menschen werden zweifelsfrei sehr erfinderisch, wenn man ihnen versucht, das Bargeld abzunehmen.

Ausblick

Es scheint so, dass man über das Zauberwort der „EU-Harmonisierung“ die Obergrenze für Bargeldtransaktionen nahe Null bringen will. Ein Bargeldverbot führt dazu, dass der Staat mit einer Guthabensteuer vermehrt auf Bankkontoguthaben zugreifen wird, um so die Zunahme der Staatsschulden zu begrenzen. Banken und Sparkassen werden verpflichtet, Negativzinsen auf Einlagen zu erheben, oder vielleicht noch mehr. Von der Zweitsteuer, den Negativzinsen sind bisher „nur“ Großkunden betroffen. Vermutlich wird sich das bald ändern.

Die Zukunft des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

a) Bezahlen mit dem Smartphone

Bezahlen mit dem Smartphone steht in Deutschland am Anfang. Viele Einzelhändler stellen derzeit ihre Kassenterminals auf **NFC-Technologie**⁵ um. Mit dieser Technik lassen sich Daten über kurze Distanzen per Funk übertragen. Mit einer Bankkarte mit NFC-Chip kann man kontaktlos an der Ladenkasse bezahlen. Dasselbe funktioniert, wenn die Karte im Handy hinterlegt ist.

⁵ **Nahfeldkommunikation (Near Field Communication, Abkürzung NFC)** ist ein auf der [RFID](#)-Technik basierender internationaler Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten per elektromagnetischer Induktion mittels loser gekoppelter Spulen über kurze Strecken von wenigen Zentimetern und einer Datenübertragungsrate von maximal 424 kBit/s.



UNTERNEHMERBERATUNG DIETER EHRMANN

Bankkaufmann Diplom-Betriebswirt (FH)
Managementberater, Kreditsachverständiger
www.berater-ehrmann.de - hilft schnell, belebt sofort -

https://de.wikipedia.org/wiki/Near_Field_Communication: „... Bisher kommt diese Technik... im Bereich **Micropayment** – bargeldlose Zahlungen kleiner Beträge – zum Einsatz. In Deutschland wird die Technik... von den **Sparkassen** unter dem Namen **Girogo** zur Zahlung von Summen bis zu 20 Euro angeboten^[1] und von der **Deutschen Bahn** in ihrem **Touch & Travel**-System eingesetzt. Auch nutzen viele Hochschulen NFC-Chips in Studentenausweisen zur Zahlung kleinerer Beträge“. Kreditkarten haben eine kontaktlose Bezahlungsfunktion, die bei Beträgen bis 25 €, in der Schweiz sogar bis 40 Franken Zahlungen ohne Eingabe einer PIN ermöglicht. VISA und MasterCard führen Karten mit NFC-Chips unter den Marken **"payWave"** und **"payPass"**.

Doch NFC ist weit als nur ein Zahlungssystem. So kann die Technik für die schnelle Autorisierung oder die Zugriffskontrolle eingesetzt werden, aber ebenso für die unkomplizierte Datenübertragung. Mit NFC können Daten von Digitalkamera, Handy oder einer Settop-Box ohne Anschluss auf den PC überspielt werden oder vom Rechner auf NFC-Geräte. Telefonnummern, Fotos und MP3-Dateien können zwischen zwei NFC-fähigen Geräten schnell transferiert werden.

b) Implantierbare RFID-Chips

= **R**adio-**F**requency-**I**dentification = Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen

RFID-Chips sind winzige Mikrochips, die vorzugsweise unter die Haut der Hand eingepflanzt werden. Auf ihnen können Daten per Funk gespeichert und ausgelesen werden. Parallel zur schrittweisen Abschaffung des Bargelds läuft die weitere RFID-Einführung auf Hochtouren. Personalausweis, Reisepass, Gesundheitskarte der Krankenkassen, EC-Karten, Kreditkarten, Mitarbeiterausweise, Studentenausweise, Fahrkarten, Tickets, Bücherhallenkarten und die meisten Artikel des täglichen Bedarfs enthalten passive RFID-Chips. **„Unser ganzes „Geld“ (digitales gesetzliches Zahlungsmittel) wird dann in diesen Chips sein.**

**Was bleibt übrig, wenn wir nicht von (Geld-) Maschinen beherrscht werden wollen?
Den Stromstecker ziehen...**

Unternehmerberatung Dieter Ehrmann – hilft schnell, belebt sofort.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung --- Zeit für persönliche Fragen ---

Haftungsausschluss: Die verkürzte Darstellung ist nach bestem Wissen zusammengestellt, erfolgt jedoch ohne Gewähr. Eine vollständige Beschreibung ist hier nicht möglich. Eine Änderung ist jederzeit und ohne Vorankündigung möglich, auch ohne weitere Unterrichtung. Sämtliche Inhalte dürfen nur mit Quellenangabe verwendet werden. Die Verwendung über den privaten Bereich hinaus ist nach vorheriger schriftlicher Zustimmung gestattet. Das Copyright liegt bei Hans Dieter Ehrmann.